

ornis

Die Zeitschrift von BirdLife Schweiz
für junge Naturfreunde



junior

In Zusammenarbeit mit



**TOM UND TINAS
NEUES ABENTEUER**



**FLIEGENDER
REKORDHALTER**

WANDERFALKE

BRIEFKASTEN

Die Holzwurmmutter ruft ihre Kinder: "Kommt Kinder, sonst wird das Essen noch morsch!"

Elena (9 Jahre)



Lieber Koni!

Ich heisse Alima. Mein Hobby ist Lesen. Was für ein Hobby hast du? Und noch eine Frage: Ist das Gift der Feuersalamander tödlich für Menschen?

Deine **Alima**, Le Landeron-Gals

"Lässt euer Hund einen Fremden an sich heran?" – "Na klar, wie sollte er sonst zubeissen können?"

Lino (11 Jahre)

Warum fahren Elefanten nicht Fahrrad? Weil sie keinen Daumen zum Klingeln haben. **Stefan** (45 Jahre)

Kommt ein Huhn in ein Café und sagt zum Wirt: "Ich hätte gerne einen Eierbecher, einen kleinen Löffel und etwas Salz! Den Rest kann ich dann selbst besorgen." **Levi** (11 Jahre)

Zwei Wanderer stehen plötzlich einem gewaltigen Bären gegenüber. Schnell reisst sich der eine die Stiefel von den Füßen, holt seine Turnschuhe aus dem Rucksack und zieht sie an. "Was soll das denn?" fragt sein Begleiter, "du kannst auch mit Turnschuhen nicht schneller laufen als der Bär." – "Mir doch egal, Hauptsache ich bin schneller als du!" **Koni Kräh**

Liebe Alima

Danke für deinen Brief! Ich habe mehrere Hobbies: von Baum zu Baum fliegen, das Ornis junior lesen, ab und zu einen Mäusebussard nerven... Aber eigentlich habe ich nicht viel Freizeit, denn ich muss ständig etwas zu fressen suchen. Das ist mega anstrengend! Nun aber zu deiner zweiten Frage: Nein, das Gift des Feuersalamanders ist nicht tödlich für uns Menschen. Früher dachte man das noch, deshalb hatten viele Angst vor dem herzigen Tier. Doch dann merkte man, dass die meisten Menschen höchstens ein leichtes Jucken auf der Haut spüren, nachdem sie einen Salamander angefasst haben. Sehr empfindliche Menschen oder Kleinkinder können Übelkeit oder Atemnot bekommen. Wichtig ist, dass man die Hände sofort gut wäscht, nachdem man einen Feuersalamander berührt hat (das gilt auch bei anderen Amphibien wie Unken oder Kröten). Denn wenn man sich nachher in die Augen fasst, ist das für die Augen gar nicht gut.

Feuersalamander benötigen das Gift, um Feinde abzuwehren. Gleichzeitig wirken die Giftstoffe gegen Pilze und Bakterien auf der Haut. Ein stark gestresster Salamander kann das Gift bis zu einem Meter weit verspritzen! Feuersalamander sind bei uns ziemlich selten und sollten nicht eingefangen, sondern nur beobachtet werden.

Viele Grüsse, dein **Koni!**



Lieber Koni!

Viele Vögel fliegen im Winter in den Süden. Meist müssen sie dann über die Alpen fliegen. Frieren sie da nicht schrecklich?

Liebe Grüsse, deine **Elena**,
Thierachern

Liebe Elena!

Danke für deine Frage! Die meisten Vögel fliegen nicht über die Alpen, sondern sie umfliegen sie. Zudem haben wir Vögel ein dichtes Federkleid, das wir bei Bedarf aufplustern können. So haben wir eine richtig gute "Daunenjacke" an, die uns auch im tiefsten Winter genügend warm gibt! Genial, nicht?

Dein **Koni!**

"Vorsicht", sagt die Forelle zu ihrem Kind, als sie einen dicken Wurm entdeckt. "Wenn dir so ein Brocken vor die Nase fällt, ist ganz sicher irgendein Haken dabei!" **Levi** (11 Jahre)

Sendest du Koni auch einen Brief, einen Witz oder eine Zeichnung? Oder hast du eine Frage an ihn? Hier ist seine Adresse: Koni Kräh, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, koni@birdlife.ch. Bitte lege bei Briefen/Fragen wenn möglich ein Foto von dir bei. Danke!

Schwalben von Elena Chmelik,
Thierachern, 9 Jahre



Pirol von Timea
Bachmann, Zürich



Hallo!

Mindestens zwei Jahre lang hat sich mein Freund Walter Wanderfalk beklagt, weil ich nie ein Heft über ihn gemacht habe. Jetzt ist es endlich so weit: Das Heft über ihn und seine Familie ist fertig! Du wirst sehen: Walter ist ein super Typ. Er kann wahnsinnig schnell fliegen und hat ein spannendes Leben. Auch so ein luftiges Nest mitten in einer Felswand würde mir gefallen. Ganz so lustig ist das Leben als Wanderfalke allerdings nicht: Immer wieder gibt es Menschen, die ihn vergiften wollen! Ich finde das sehr gemein. Mehr darüber kannst du in diesem Heft lesen.

Übrigens: **Ab sofort hat das Ornis junior vier Seiten mehr** – und das zum gleichen Preis! Genial, oder?

Viel Spass beim Lesen! **Koni Kräh**

Till+Ann von Schloria



DER WANDER- FALKE

FLIEGENDER OLYMPIA-SIEGER

Weit oben in der Luft dreht ein Vogel seine Runde. Es ist ein Wanderfalke – ein seltener Greifvogel! Doch plötzlich verwandelt sich der majestätische Segler in eine Rakete: Er legt die Flügel an und rast durch die Luft, schneller als ein Blitz! Kein Tier ist so schnell wie er. Ob das Opfer, das der Falke ins Visier genommen hat, eine Chance hat? Lies weiter, dann erfährst du alles über dieses rasante Abenteuer...



Der ist fast
so hübsch
wie ich!

WOW, WAS FÜR EIN VOGEL!

Der Wanderfalke erbeutet andere Vögel im Flug. Für diese rasante Jagd ist er perfekt ausgerüstet: Er ist dank seiner Körperform und seinen Flügeln ultra-schnell und hat sehr gute Augen und scharfe Krallen. Ein veritabler Akrobat der Lüfte!

SCHLANK,
aber sehr
KRÄFTIG!

Ups... Ein Auto auf
der Autobahn fährt
nur 120 km/h...

Spannweite:
ÜBER 1 METER

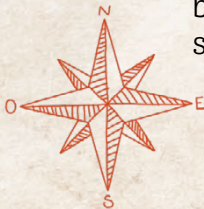
Der
SCHNELLSTE
VOGEL DER WELT!

**Maximale
Fluggeschwindigkeit:**
390 KMH

km/h bedeutet "Kilometer
pro Stunde", auch
Stundenkilometer genannt.

Aerodynamischer Schwanz

Mit seinem kurzen und geraden Schwanz kann der Wanderfalke besonders rasant fliegen und gut steuern.



EINZIEHBARES FAHRWERK

Wie beim Flugzeug: Der Wanderfalke kann im Flug seine Beine ins Federkleid stecken. So verringert sich der Luftwiderstand!

SCHEIBENWISCHER

Wanderfalken haben ein drittes, fast durchsichtiges Augenlid. Während des Flugs blinzeln sie regelmässig damit, womit der Staub im Auge weggewischt wird. Praktisch!

Federn wie aus Stahl

Die Flügel bestehen aus besonders stabilen, harten Federn. Die unten durchfließende Luft hebt den Vogel an und gewährleistet einen rasanten Flug.



Super-scharfe Augen

Der Wanderfalke sieht seine Beute von weit her und lässt sie während des Angriffs nie aus den Augen.

Spezial-Nase

Die Nasenlöcher sind so gebaut, dass beim rasanten Sturzflug nicht zu viel Luft in die Nase eindringt. Somit kann der Wanderfalke auch beim schnellsten Angriff ganz normal atmen.

Tödlicher Schnabel

Der Schnabel ist nicht nur scharf, er ist auch mit einem harten "Zahn" versehen. Damit kann der Falke den Hals eines gefangenen Vogels innert Sekunden brechen – das Beutetier stirbt sofort.

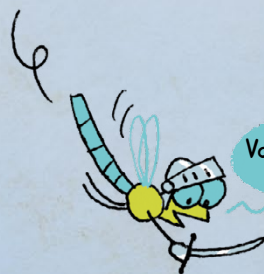
Krallen als Waffen

Für die Jagd gebaut: Die langen Zehen sind mit scharfen Krallen bewehrt und haben einen gelben Anti-Rutsch-Überzug.



ATTACK!

Der Wanderfalke stürzt sich bei der Jagd mit voller Wucht und Präzision auf seine Beute, die nicht viel kleiner ist als er. Das braucht Mut und eine perfekte Technik.



Volle Kraft voraus!

1 Von einer Warte aus späht der Wanderfalke nach einer möglichen Beute. Da sieht er eine: einen Eichelhäher! Möglichst unauffällig hebt er ab. Dann schlägt er die Flügel immer kräftiger zusammen, um an Geschwindigkeit zu gewinnen. Gleichzeitig berechnet er die Distanz zum Opfer und den besten Flugweg.

2 Go! Nun legt er die Flügel und die Beine an - und sein Körper wird zur Rakete. Mit einer Wahnsinns-Geschwindigkeit stürzt er sich auf die Beute!

LIEBLINGSESSEN

Der Wanderfalke ernährt sich von mittelgrossen Vögeln: Staren, Elstern, Krähen, Tauben, Meisen, Amseln, Eichelhähern, Drosseln etc.

WER AUFPASST, ÜBERLEBT

Nicht jeder Angriff ist ein Erfolg. Nur etwa jedes zehnte Mal kann der Falke einen Vogel packen. Besonders aufmerksame Vögel haben also eine gute Chance zu entkommen.

FRESSEN UND GEFRESSEN WERDEN

Nicht nur die Greifvögel, sondern sehr viele andere Tiere gehen auf die Jagd. Fast alle Vögel fangen zum Beispiel Raupen und andere kleine Tiere. Auch der Eichelhäher frisst gerne Heuschrecken, junge Vögel oder Eidechsen.

TECHNIK 1: Krallen voraus

Falls der Vogel den Angriff nicht bemerkt, schlägt der Falke seine Krallen in den Rücken. Lebt die Beute darauf noch, beisst er ihr mit dem Schnabel in den Nacken.

4 Am Schluss fliegt er mit der Beute zu seinem Frassplatz, wo er den Vogel ungestört rupfen, zerteilen und fressen kann.

TECHNIK 2: Hammerschlag

Falls der Vogel den Angriff bemerkt und sich zu verteidigen versucht, stösst der Wanderfalke mit voller Wucht gegen ihn. Die Füße wirken wie Hämmer, die Krallen sind nach hinten gerichtet. Dies kann dem Beutetier den Rücken brechen oder eine Gehirnerschütterung verursachen. Danach fängt der Falke den herunterfallenden Vogel im Flug auf.

FAMILIEN-LEBEN

Im Frühling haben es die Wanderfalken besonders streng. Denn sie müssen nun einen guten Brutplatz finden und schon bald für eine ganze Familie sorgen.

Show in der Luft

Der Frühling ist die Zeit der Liebe. Jetzt möchte das Männchen ein Weibchen beeindrucken, um mit ihm später eine Familie zu gründen. In einem eindrucksvollen Flug führt es vor, was es kann: Es steigt in einer Spirale 3 Kilometer weit in die Lüfte, worauf es wie ein Pfeil nach unten stürzt. Erst kurz vor dem Boden bremst es scharf ab. Was für eine Show - wenn das dem Weibchen nicht gefällt!



Ein Nest am Abgrund

Nachdem sich die beiden gefunden haben, sucht das Paar einen möglichst guten Ort für einen Horst. An mehreren geschützten Orten - oft mitten in einer Felswand - beginnen die Vögel, ein Nest zu bauen. Aber erst dann, wenn das Weibchen bereit ist für die Ei-Ablage, entscheidet es sich für einen Platz. Das Weibchen hebt nun eine Mulde aus und legt einen Ring aus Steinchen rund herum. Dann legt es drei bis vier Eier hinein...

MANN OH MANN

Das Männchen ist ein Drittel kleiner als das Weibchen. Es wiegt nur 600 Gramm, während das Weibchen 1 kg auf die Waage bringt.

LUFTIGES GESCHENK

Um dem Weibchen zu beweisen, dass es gut jagen kann, schenkt das Männchen ihm ab und zu einen toten Vogel... Die Geschenk-Übergabe findet im Flug statt.

Flauschige Federbälle

Die Brutzeit dauert etwa einen Monat. Dann endlich schlüpfen die Küken aus: Sie haben einen scharfen Eizahn am Schnabel, mit dem sie die Ei-Schale durchbrechen können. Der Zahn verschwindet danach wieder. Die Küken sind mit ihren weissen Daunenfedern noch ganz flauschig. Sie bekommen von ihren Eltern regelmässig Futter: kleine Fleisch-Stücke. Im Alter von 35 bis 42 Tagen fliegen sie das erste Mal aus. Danach lernen sie von den erwachsenen Vögeln nach und nach, wie man jagt!



Illus. Marion Vandenbroecke (Illustrations).

TRAUM VOM FLIEGEN

Schon im Nest trainieren die Jungvögel ihre Flügel: Sie schlagen sie auf und ab und bewegen sie auf alle Seiten... Das machen sie sogar im Schlaf - ob sie wohl vom Fliegen träumen?

www.birdlife.ch/koni

Schau dir ein paar Videos über den Wanderfalken an!

WELTENBÜRGER

Der Wanderfalke ist so anpassungsfähig, dass er fast überall auf der Welt vorkommt – ausser in der Antarktis. Aber früher war er vielerorts viel häufiger! Warum?



Fast überall zuhause

Dem Wanderfalken kann man in vielen Ländern begegnen. Auf der Karte siehst du, wo überall. Er kann an kalten Orten leben, aber auch an sehr warmen. Er kommt in Bergregionen vor, aber auch mitten in der Stadt. Kaum ein anderer Vogel ist derart anpassungsfähig!



■ Hier kommt der Wanderfalke vor.

DER WANDERFALKE - EIN WANDERER?

Die Wanderfalken sind gar nicht so wanderfreudig, wie der Name vermuten liesse! Die Falken, die bei uns brüten, bleiben nämlich das ganze Jahr über bei uns. Nur die Vögel aus dem hohen Norden (z.B. Skandinavien, Kanada, Russland) ziehen im Winter in den Süden, wo es wärmer ist.

Tödliches Gift

Vor etwa 50 Jahren ging es dem Wanderfalken auf der ganzen Welt sehr schlecht. Die Weibchen bekamen fast keine Jungen mehr, und so starb die Art vielerorts aus! Lange wusste man nicht, was los war. Doch dann fanden Forscher heraus, dass ein Pestizid namens DDT schuld war. Die Bauern versprühten das Gift auf den Feldern, um die Insekten zu vernichten. Die Falken nahmen das Gift auf. Das hatte zur Folge, dass die Schalen ihrer Eier nicht mehr genug dick waren. Alle Eier zerbrachen im Nest, bevor die Küken schlüpfen konnten! Als dann vor 40 Jahren das DDT verboten wurde, erholten sich auch die Wanderfalken langsam wieder.

Eine weitere Bedrohung war die verbotene Jagd auf die Greifvögel. Einzelne Abschüsse kommen leider auch heute noch vor. Früher holten Wilderer sogar die Eier aus den Nestern oder töteten die Jungvögel. Einige Horste mussten ständig bewacht werden.



Bartgeier



Wanderfalke



Rotmilan



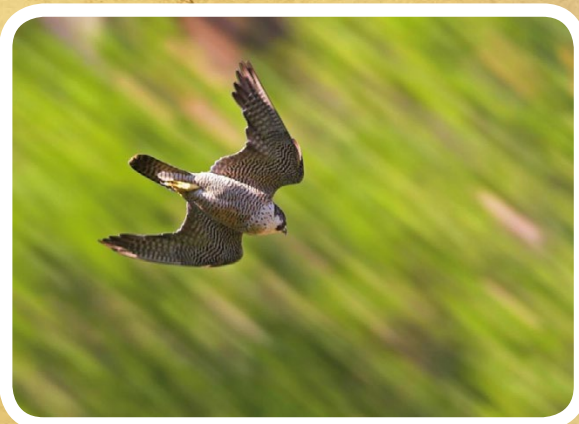
Steinadler



Gänsegeier

KANNST DU
DIR DIE
VOGELFORMEN
MERKEN?

Wer Wanderfalken vergiftet, muss ins Gefängnis!



Auch heute noch kommt es immer wieder vor, dass Wanderfalken vergiftet werden. Dies, weil sie manchmal auch Tauben von Taubenzüchtern jagen. Das haben die Züchter gar nicht gern. Einige wenige von ihnen versuchen daher, die Wanderfalken und andere Greifvögel mit Gift zu töten. Wer das macht, kommt jedoch ins Gefängnis oder muss eine hohe Busse zahlen! BirdLife Schweiz kämpft dafür, dass die Wanderfalken leben dürfen - denn es gibt in der Schweiz nur etwa 300 Brutpaare.



ornis
junior

Wanderfalke





dein Natur-Mobile



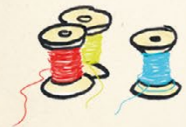
Material:



Schöne Dinge
aus der Natur



1 Ast, Länge 40 cm
2 Äste, Länge 20 cm

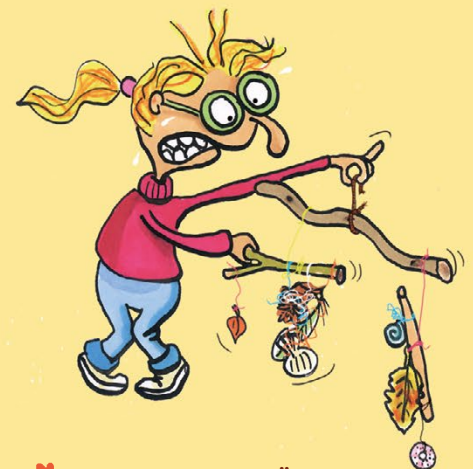


Farbige Fäden



- 1 Samle auf deinen Streifzügen durch die Natur allerlei schöne Dinge auf: Federn, Zapfen, Nüsse, Schneckenhäuschen... Lass alles gut trocknen.

- 2 Hänge die schönen Sachen mit Schnüren an die kleinen Äste. Du kannst die Dinge sortieren wie du möchtest - nach Farben, nach der Form oder nach der Grösse. Bei Schneckenhäuschen musst zuerst mit einer Ahle ein feines Loch machen.



- 3 Hänge nun die Äste an einen grossen Ast. Achte darauf, dass das Mobile schön ausbalanciert ist, also dass alle Äste schön waagrecht sind. Nun kannst du dein Kunstwerk im Zimmer aufhängen.



Und nun, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, die neusten Neuigkeiten von der Olympiade!

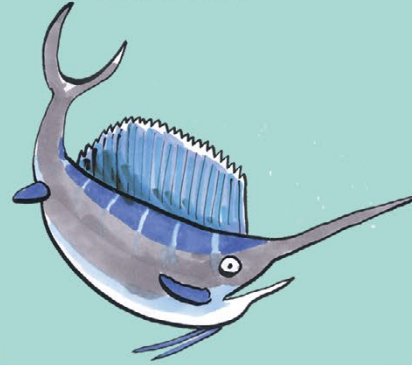
Wer ist dieses Jahr der **Schnellste der Welt?**
Die Spannung steigt ins Unermessliche...

Was meinst du?
Wer ist der Schnellste der Welt?

Entscheide dich für einen der Sportler rechts!
Danach wirst du eine Überraschung erleben...



Mensch



Fliegender Fisch



Antilope



Wanderfalke



Schnecke



Gepard

Milbe namens Paratarsotomus macropalpis

← Lösung

Die Langsamste ist, nun ja, die **Schnecke**. Sie kommt in der Stunde 5 Meter weit, ist also **0,06 km/h** schnell. Ebenfalls recht langsam ist die Milbe **Paratarsotomus macropalpis** mit **3,4 km/h**.

Darauf folgt der schnellste **Mensch** der Welt - er kommt auf **44 km/h**. Auf dem dritten Platz stehen gleich zwei Athleten: die **Antilope** und der **Fliegende Fisch**, beide mit einer Geschwindigkeit von etwa **100 km/h**. Und nun die Silbermedaille - sie geht an den **Gepard**! Mit **110 km/h** ist er das schnellste Landtier. Sieger ist der **Wanderfalke**, mit sagenhaften **390 km/h**! Herzliche Gratulation!

Doch halt... Stopp... Was seh ich da!?! Die Milbe **Paratarsotomus macropalpis** ist ja eigentlich unglaublich schnell! Sie ist nur 3 mm gross und rennt **in einer Sekunde** eine Strecke, die **320-mal** länger ist als ihre Körpergröße! Wäre der Mensch so schnell, müsste er **2100 km/h** schnell rennen! Aus diesem Grund ist die Milbe **Paratarsotomus macropalpis** die eigentliche Gewinnerin... Nun komm schon, Wanderfalke, gib deine Medaille zurück, sei kein schlechter Verlierer!

Unglaublich!!!



SNARK!
SNARK!

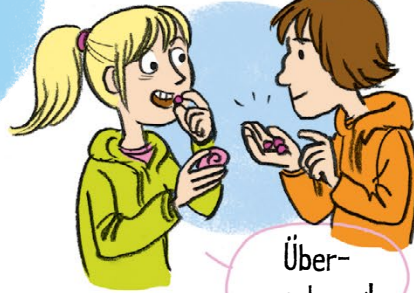


TOM & TINA

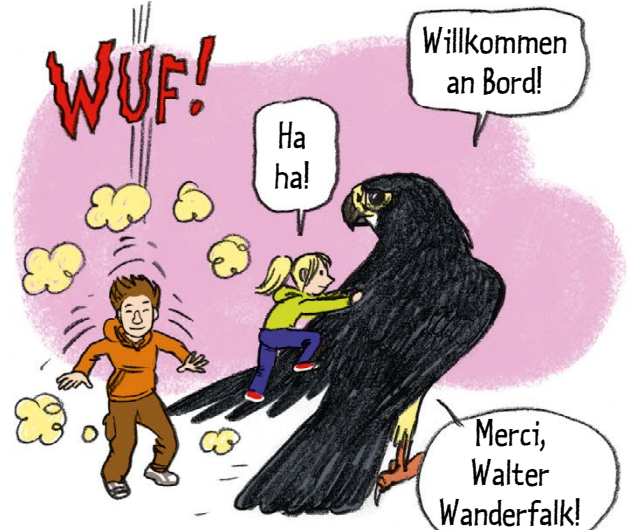
Die Achterbahn

Hey Tom, nimm schnell einige Zauberkörner und mach dich klein!

Wo willst du hin?



Überraschung!



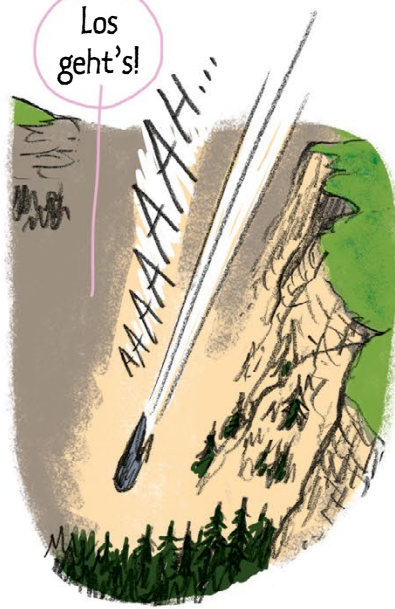
Minuten später...



Seid ihr bereit...

... für einen Sturzflug?

Los geht's!



Ich liebe es!

Aaah, nein, wie auf der Achterbahn...



AAAAAH! NooN



Hat es euch gefallen?

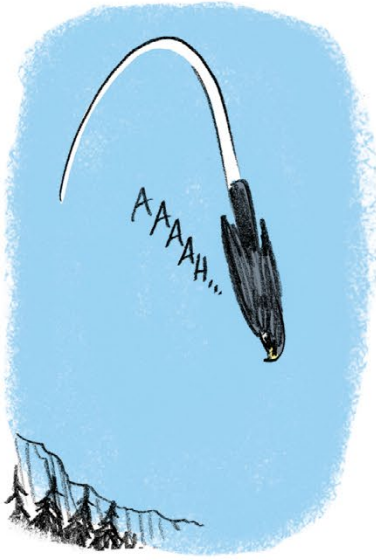
Eine zweite Runde?

NEIN !!!!



JA !!!! Bitteee!

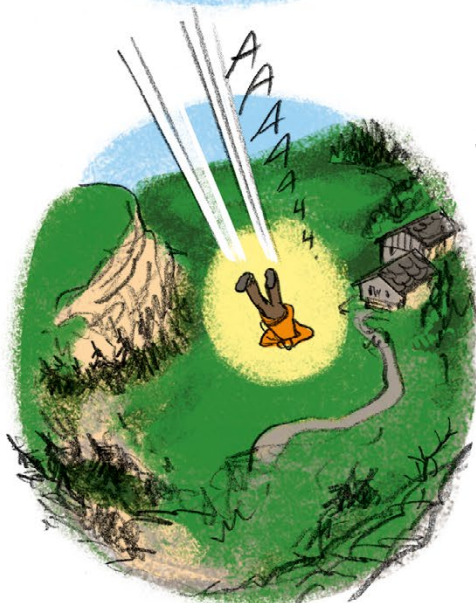
OK... Dann also los....!



Yeah!
Cool!

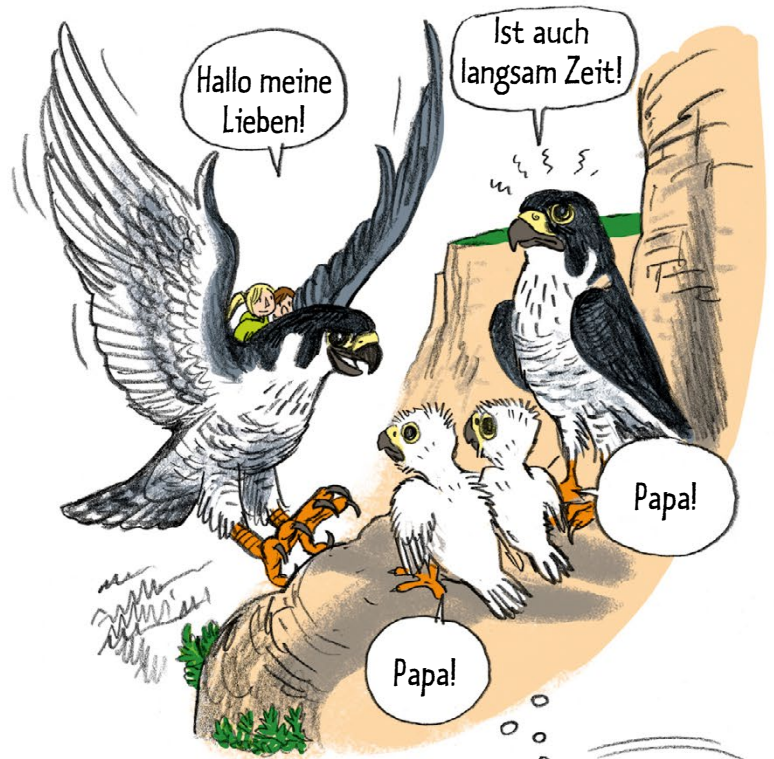
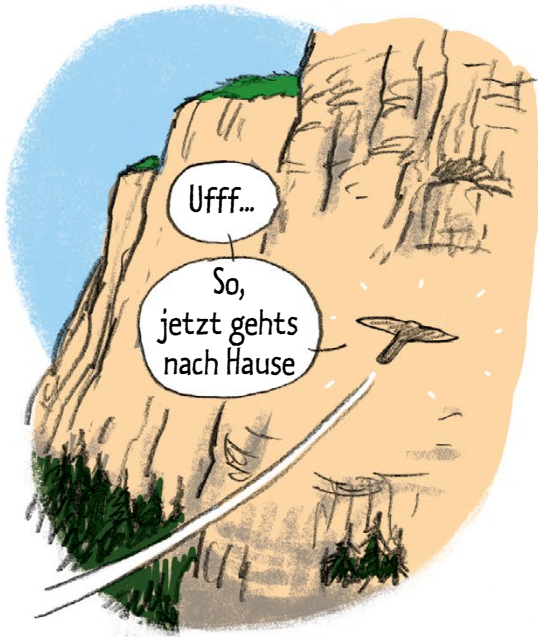


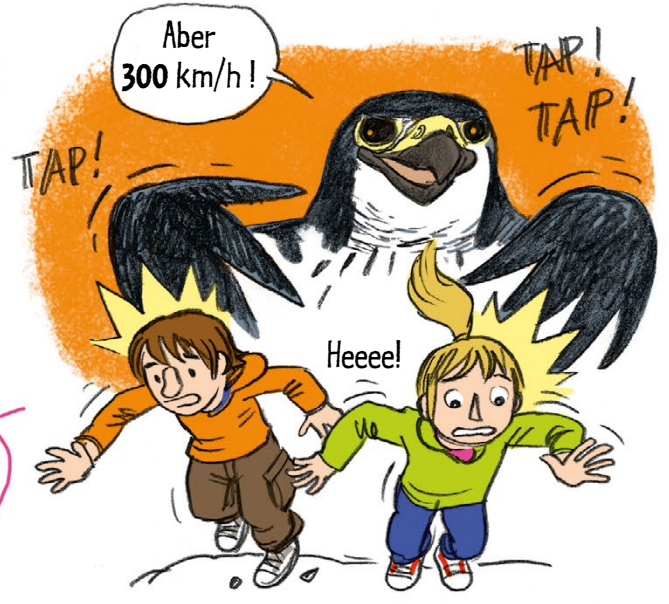
Doch dann....



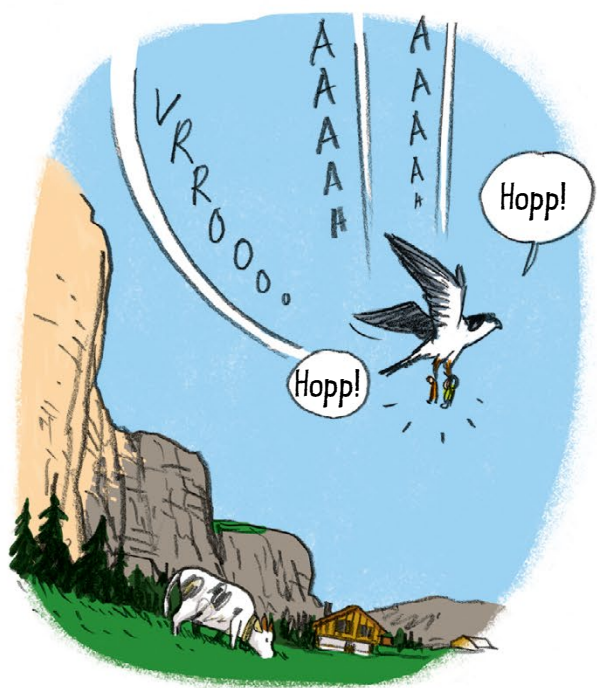
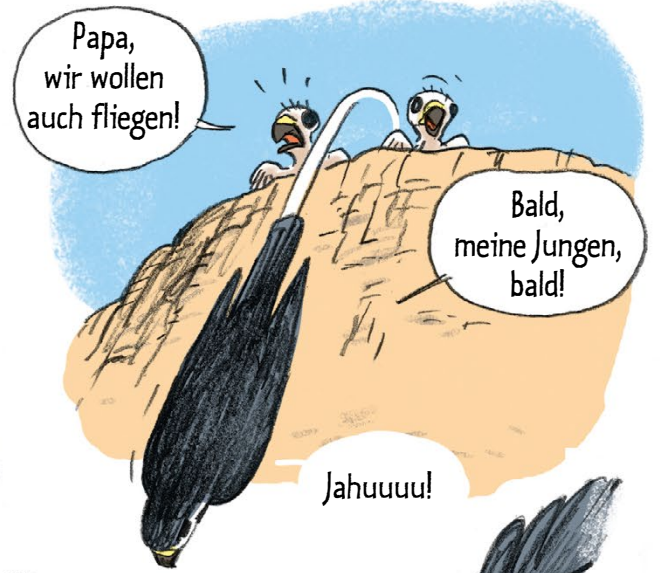
Kein Problem für einen
Wanderfalken...







He, was tust du da?



EIN TAG IM PARK

1 Links und rechts vom Brunnen spielen die gleichen Kinder. Aber findest du die sieben Unterschiede?



2 Suche die Wörter im Buchstabenalat und streiche sie durch. Hänge die Buchstaben, die übrig bleiben, rückwärts aneinander. Lösung: ein Greifvögel, der ab und zu im Park gesehen werden kann.

S E G I N E O K N U A Z
 U K K N I F H C U B L A
 A N E H C L H E K T O R
 L W A L D K A U Z T A K
 R E L G E S R E U A M F
 N B F N N C T S U G U A
 E U U R E E A M L R S L
 L A C E N R N L E A U G
 L T H T N U T E G S A E
 I R S S I E E S I E M A
 R D T L P E R E E B S I
 G S E E S C H W A L B E

- Bienen
- August
- Spinne, Laus
- Waldkauz
- Ameise
- Schwalbe
- Mauersegler
- Elstern, Gras
- Taube, Glacé
- Buchfink
- Rotkehlchen
- Maus, Alge
- Zaunkönig
- Igel, Katz
- Grillen
- Fuchs, Beere

Lösung:



3 Findest du den Weg durch das Labyrinth? Nimm immer die gleiche Reihenfolge der Tiere wie oben angegeben.



4 Suche die fünf Schmetterlinge, die genau gleich aussehen. Nimm dann die fünf Buchstaben und forme aus ihnen das Lösungswort: So heisst das Haus, das eine Raupe baut, bevor sie sich verpuppt...

JUGENDGRUPPEN



WO KOMMT DAS WASSER HER?

Die Jugendgruppe Natura Malters machte eine Wasser-Reise und fand heraus, woher das Wasser genau kommt.

Unser Thema an diesem Nachmittag im Mai passt zum regnerischen Wetter: Wir wollen zur Quelle unseres Dorf-Wassers gehen – also eine Wasserreise machen. Zu Beginn nehmen wir einen Schluck aus einem Wasserhahn. Wo kommt eigentlich dieses Wasser her, das da so bequem aus dem Hahn fliesst? Zusammen mit Peter Nussbaum, dem Wassermeister von Malters LU, begeben wir uns auf die Reise. Zuerst marschieren wir tüchtig aufwärts, bis uns Peter in wildem Gelände den Schacht zeigt, wo das Wasser gesammelt wird. Er schliesst den schweren Deckel auf und wir können in etwa 3 Metern Tiefe das klare Wasser ein- und abfließen

sehen. Mindestens 20 Tage lang fliesst das Wasser durch den Boden, bis es hier mit einer Sickerleitung "eingesammelt" wird. Eine Sickerleitung ist ein Rohr, das oben viele Löcher hat. Durch diese fliesst das Wasser hinein, worauf es im Rohr zum Reservoir fliesst. Wir folgen Peter abwärts quer durch den Wald zur nächsten Quelfassung. Hier wird Wasser gesammelt, das bei einer Quelle aus dem Boden sprudelt. Der Schacht hat einen grösseren Durchmesser, und so dürfen je 2 Kinder hinabsteigen und das frische Wasser probieren. Ein cooles Erlebnis! Unser nächstes Ziel ist das Wasserresevoir, wo alles Wasser gesammelt wird, bevor es ins Dorf geleitet wird. Neben den

grossen Becken geniessen wir unseren Zvieri. Am Schluss lernen wir von Peter, dass Malters auch Grundwasser hat, das von unten aus dem Boden gepumpt wird. Auf dem Rückweg machen wir noch Wasserspiele und beenden unseren wasserreichen Nachmittag – natürlich mit einem Schluck aus dem Dorfbrunnen.

Marianne Tomasz



Ich habe Durst!

"Natura Malters und Umgebung" ist eine Sektion von BirdLife Luzern und BirdLife Schweiz. Möchtest du bei der Jugendgruppe mitmachen? Informationen gibt dir Marianne Tomasz, Tel. 041 497 00 42, ma_tomasz@bluewin.ch. Infos gibt es auch hier: www.natura-malters.ch



Farbenfroher Herbst



Versteckis

Der Eichelhäher hat gerne Eicheln und andere Nüsse. Damit er auch im Winter etwas zu fressen hat, legt er jetzt im Herbst grosse Vorräte an: Er sammelt 2000 bis 5000 Eicheln und versteckt sie einzeln oder zu zweit überall im Boden. Im Winter buddelt er sie dann wieder aus. Um sie zu finden, braucht er ein sehr gutes Gedächtnis. Trotzdem findet er nicht mehr alle Verstecke - aus den vergessenen Eicheln wachsen im Frühling junge Bäume.



Witzige Pilze

Wer einmal ein Pilzbuch angeschaut hat, weiss es: viele Pilze sehen witzig aus und haben lustige Namen. Der rote Pilz links heisst zum Beispiel "Gallertrichter", der rechte ist der "Schopftintling". Welche lustigen Pilznamen kennst du? Schau mal in einem Buch nach! Achtung: Viele Pilze sind giftig und/oder geschützt.



Gute Nacht!

Siebenschläfer müssten eigentlich Achtschläfer heissen - ihr Winterschlaf dauert nämlich im Durchschnitt 8 Monate pro Jahr. Einige schlafen sogar noch länger - bis zu 11 Monate! Im Sommer sind sie also nur einen Monat lang wach. Das geht natürlich nur, wenn sie sich vor dem Winterschlaf einen richtig fetten Speck anfressen. Vor allem Buchennüsschen lieben sie. Während des Schlafs sind die Siebenschläfer im Versteck gut geschützt - darum werden sie auch recht alt: bis 12 Jahre.



SPRING ALIVE



Elyes Ayadi,
12 Jahre



Alexsandra Kusibab, 9 Jahre

Julia Birrer, 10 Jahre



Das sind eure Bilder!

Im Frühling fand die grosse Beobachtungs-Aktion "Spring Alive" statt. Fast 80 000 Beobachtungen von Zugvögeln wurden aus ganz Europa gemeldet. Daneben konnten die Kinder bei einem Mal-Wettbewerb mitmachen. Hier siehst du die besten Bilder aus der Schweiz. Vielen Dank fürs Mitmachen!



Solveig Perera, 6 Jahre



Sophia Friedl, 9 Jahre

Gewinner des Mal-Wettbewerbs:

- 1. Preis: Vanesa Bezljaj, 15, Slovenien
- 2. Preis: Garance Elina, 11, Lettland
- 3. Preis: Neiceniece Lasma, 15, Lettland.

Die Siegerbilder findest du unter www.birdlife.ch/springalive.



Betty Mi



Timo Hartmann

Mitmachen und gewinnen!

Hast du das Heft gut gelesen? Dann mach mit bei diesem Wettbewerb und gewinne einen von drei Kinderfeldstechern Bresser junior 6x21!



Mitmachen bei der Verlosung ist einfach: Beantworte die nebenstehenden Fragen und fülle das Formular aus unter **www.birdlife.ch/koni**.

Oder sende eine E-Mail an koni@birdlife.ch. Vergiss deine Adresse nicht! Du kannst auch eine Postkarte senden an: Koni, BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich. Einsendeschluss: 15.11.2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

- 1** Wie lange schlafen Siebenschläfer im Durchschnitt?
- A) Sieben Monate
 - B) Acht Monate
 - C) Neun Monate

- 2** Warum soll man sich die Hände waschen, wenn man einen Feuersalamander angefasst hat?
- A) Weil man sonst ohnmächtig wird
 - B) Wenn das Gift in die Augen kommt, macht das die Augen kaputt
 - C) Weil der Salamander so schleimig ist

Schwierig...!



- 3** Was stimmt bei den Wanderfalken?
- A) Das Weibchen ist schwerer als das Männchen
 - B) Das Weibchen legt nur ein Ei
 - C) Die Schweizer Wanderfalken ziehen im Herbst nach Afrika

LÖSUNGEN



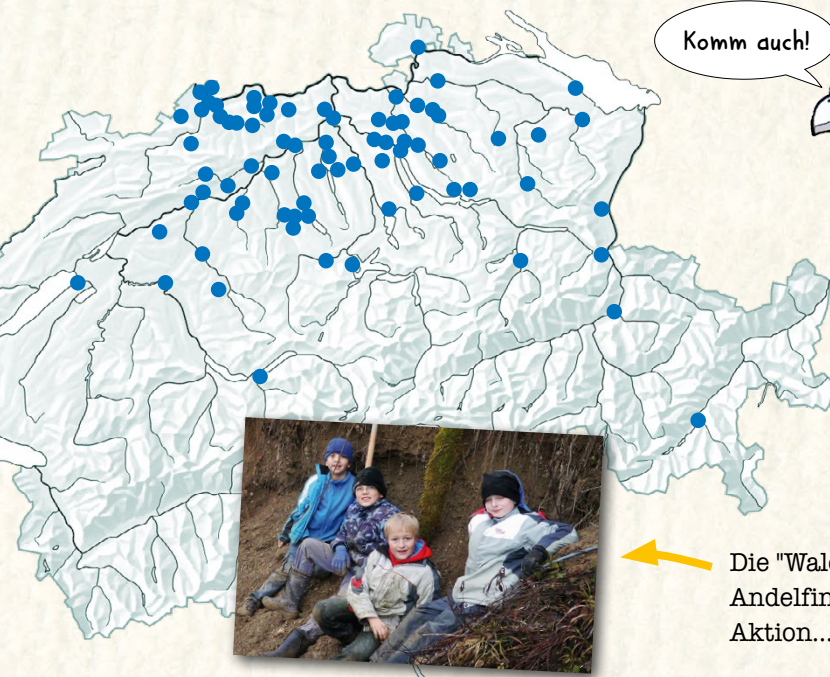
Seiten 22-23

Rätsel 2:
Es ist der Turmfalke.

Rätsel 4:
Kokon

MITMACHEN

Möchtest du Tiere beobachten und Blumen kennenlernen? Abenteuer erleben und tolle Spiele spielen? Freunde finden? Dann bist du bei einer der über 70 Jugendgruppen von BirdLife Schweiz genau richtig! Auf dieser Karte siehst du, wo es überall Gruppen gibt. Eine Liste findest du auch unter www.birdlife.ch/jugend. Alle Adressen und Infos bekommst du auch bei BirdLife Schweiz, Tel. 044 457 70 20.



Komm auch!



Die "Waldkäuze" Andelfingen in Aktion...

Ich möchte das «Ornis junior» abonnieren!

Anzahl Abos (Preise siehe rechts): _____

Ich bin in der Jugendgruppe _____

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen!

Adresse:

Evtl. Institution: _____

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Evtl. Nr. des Mitgliedausweises*: _____

Falls Geschenk: Adresse der/des Beschenkten:

Vorname/Name: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

* Für Vergünstigung bitte Nummer des BirdLife-Mitgliedausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der BirdLife-Mitgliedorganisation nach.

Senden an: BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich

Online-Bestellung: www.birdlife.ch/ornisjunior

01 3/16



Aktion: T-Shirt

Das schöne BirdLife-Shirt mit dem Bild eines Schwarzspechts gibt es in folgenden Grössen: S, M, L, XL, XXL. Es kostet nur noch Fr. 15.- statt Fr. 34.-!



BirdLife-Sackmesser

Dieses Sackmesser gehört in jeden Hosensack. Es hat 13 Funktionen inkl. Dosenöffner, Flaschenöffner, zwei Schraubenzieher, Ahle, Pinzette und Zahnstocher. Von Victorinox, Swiss made, lebenslange Garantie. 25.-, mit Mitgliedausweis Fr. 22.-

www.birdlife.ch/shop,
Tel. 044 457 70 20

Impressum

Gegründet 1999, erscheint 4-mal jährlich. ISSN 1424 - 3423

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen

BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, svs@birdlife.ch, www.birdlife.ch, PC 80-69351-6

Redaktion, Texte, Grafik

Stefan Bachmann, in Kooperation mit «La Petite Salamandre»: Julien Perrot (Hrsg.), Claire Kowalski, Delphine Boudou, Pauline Maury

Zeichnungen, Bilder

Titelfoto: Horst Jegen.
Poster: mauritius images/image-BROKER/Malcolm Schuyll/FLPA.
Koni: Andy Hunt, RSPB

Preise

Einzelheft Fr. 6.50;
Jahres-Abo Fr. 25.-/
mit BirdLife-Mitgliedausweis Fr. 22.-/
im Sammel-Abo Fr. 15.-
(ab 5 Ex.; für Jugendgruppen, Sektionen & Schulen; Institution angeben!)

Papier

60% Recycling-Fasern, 40% FSC-zertifizierter Zellstoff. EU-Ecolabel, Umweltstandard ISO 14001

Das nächste Heft erscheint am
5. Dezember 2016

© 2016 BirdLife Schweiz.
Nachdruck nur mit Erlaubnis der Redaktion gestattet


BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz